

## **Auswirkungen der 167. Steuerschätzung auf den städtischen Haushalt**

Im Oktober 2024 tagte der Arbeitskreis "Steuerschätzungen". Die Ergebnisse der 167. Steuerschätzung sind ernüchternd.

Für den Bielefelder Haushalt bedeuten die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung für das Haushaltsjahr 2024 ein Minus von insgesamt rd. 4,5 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz. Dieses Ergebnis ist auf einen prognostizierten Rückgang bei der Einkommensteuer um rd. 3,2 Mio. EUR und der Umsatzsteuer um rd. 1,3 Mio. EUR zurückzuführen.

Für die Folgejahre 2025 bis 2029 werden Steigerungen bei den Gewerbesteuererträgen von insgesamt rd. 8,0 Mio. EUR prognostiziert. Während 2025 noch ein Rückgang in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz absehbar ist, werden für die Jahre 2026 bis 2029 Steigerungen von jährlich rd. 1,4 bis 3,1 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen prognostiziert. Im Gegenzug wird die zu zahlende Gewerbesteuerumlage 2025 um rd. 66 TEUR herab- und 2026 bis 2029 um jährlich rd. 99 TEUR bis 225 TEUR heraufgesetzt.

Der Anteil an der Einkommensteuer wird in den Jahren 2025 bis 2028 voraussichtlich um bis zu 1,4 Mio. EUR pro Jahr unter den Ansätzen liegen, für 2029 wird jedoch eine Steigerung von rd. 5,5 Mio. EUR gegenüber dem Ansatz prognostiziert.

In den Jahren 2025 bis 2029 wird der Anteil an der Umsatzsteuer voraussichtlich um bis zu 1,2 Mio. EUR jährlich geringer gegenüber den Ansätzen ausfallen.

Für den gesamten Zeitraum 2024 bis 2029 sind nach der aktuellen Steuerschätzung Mindererträge von insgesamt rd. 1,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Drohende Einnahmeverluste aufgrund beabsichtigter, aber noch nicht beschlossener Steuerrechtsänderungen sind in diesen Zahlen noch nicht enthalten. Abschließend ist festzuhalten, dass die Ergebnisse der 167. Steuerschätzung keinen weiteren Spielraum im Rahmen der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2025/2026 eröffnen.